



Spitzbergen

Im Land der Gletscher

Birdingtoursreise vom 28.05.-08.06. 2023

Teilnehmer: 18

Reiseleiter: Rolf Schneider

Rembrandt van Rijn

25 Arten



Rembrandt van Rijn

Jordi Plana



Highlights der Reise waren:

Ausgiebige Beobachtungen von zwei Eisbären
Balzende Schneehühner
Balzende Thorshühnchen
Walrosse aus nächster Nähe
Bartrobber, Zwergwale und Belugas
Falkenraubmöwe, Schmarotzerraubmöwe und Skua
Regenbrachvogel und Sanderlinge

Tag 1

Instruktionen auf dem Schiff Zodiac-Landung im Kongsfjord



Spitzbergen-Alpensneehuhn Lagopus muta hyperborealis Jordi Plana

Der erste Tag auf See begann mit einem Sicherheitsdrill nachdem wir am Abend zuvor unsere Kabinen bezogen und das erste gemeinsame Abendessen genossen hatten.

Nach den Instruktionen ging es mit dem Zodiac zu einem Vogelfelsen in. Der Weg dorthin war matschig aber als wir oben waren wurden wir belohnt mit der Beobachtung von zwei Schneehühnern, die direkt vor uns balzten. Die sehr kompakten und im Vergleich zu den Festlandrentieren kleineren Spitzbergen-Rentiere ließen uns sehr nah herankommen.



Spitzbergen-Alpenschneehuhn, w. *Lagopus muta hyperborealis* Jordi Plana



Spitzbergen-Rentier Jordi Plana

Direkt am Vogelfelsen konnten wir in die Brutnischen der Dreizehenmöwen blicken. Nach den tollen Impressionen schien der Abstieg zum Schlauchboot im Vergleich zum Hinweg allen viel einfacher zu fallen.



Dreizehenmöwen

Jordi Plana



Ny London

Susanne Hahn

Nachmittags landeten wir in Ny London, einer verlassenen Abbaustätte von Marmor, wo wir die Falkenraubmöwe suchten. Im Gegenwind auf einer Kuppe fanden wir den Vogel der sich lange gut beobachten ließ. Für manche von uns eine Erstbeobachtung.



Falkenraubmöwe

Gerd Schön



Schneeammer

Susanne Hahn

Eine Wanderung zu einem kleinen See war landschaftlich schön, der See war aber immer noch zugefroren und beherbergte keine Vögel. Der Abend und die darauf folgende Nacht war es windiger und hatte bei einigen Teilnehmern zur Folge, dass man sich schon früh in die Kabinen zurückzog.



Tag 2 Fuglesangen



Packeis

Jordi Plana

Die Nacht hindurch waren wir ein großes Stück nach Norden gefahren um noch einige Tage ohne dem prognostizierten Niederschlag an der Packeisgrenze beobachten zu können.

Der Wind hatte sich gelegt und von Bord aus ließen sich die Ufer gut abschnappen.

Tatsächlich entdeckte Annemarie einen gelblichen Punkt im Eis, der sich als Eisbär herausstellte. Unser Kapitän Joachim fuhr noch ein wenig näher heran und ermahnte uns still zu bleiben.

Für etwa eine halbe Stunde konnten wir zusehen wie der Bär das Ufer nach Futter abschnappte. Dabei war auffallend wie oft das Tier seine lange Zunge benutzte um Witterung aufzunehmen. Alle waren froh schon so früh auf der Reise einen Eisbären („charismatic wildlife“ in Jordis Worten) gesehen zu haben.

Am selben Tag sollte noch eine weitere Beobachtung hinzukommen. Wieder fanden wir in etwa der gleichen Entfernung zum Schiff wie vormittags einen weiteren Bären der auch unweit des Ufers entlang streifte.

Einem Paar Walrossen auf die er dort stieß wich er dann doch lieber aus.



Eisbär

Jordi Plana



Eisbär

Jordi Plana



Tag 3 Fuglefjord und Smeerenburg



Skua

Jordi Plana

Vormittags unternahmen wir eine weitere Zodiac Rundfahrt durch sonnenbeschienenes Packeis mit entspannten Seehunden, die sich auf Eisschollen ausruhten.

Eine hier nicht ganz so häufige Skua überflog uns.

Nachmittags näherten wir uns vorsichtig an zwei Walrossen an. Beide blieben liegen auch als wir uns schon auf fünfzig Metern genähert hatten. Die Kameras waren ziemlich aktiv und nach einer kleinen Schwimmpause kamen beide Meeressäuger wieder an Land um sich weiter auszuruhen.

Eine sehr stille und beeindruckende erste Begegnung mit Walrossen an Land.



Walross

Susanne Hahn

**Tag 4
Kobefjord
Krossfjord**

An einer Dreizehenkolonie landeten wir an und bewunderten die hier schon aufgeblühte Flora. Spitzbergen-Rentiere weideten, ein noch sehr weißer Polarfuchs lief unterhalb der Kolonie auf der Suche nach Futter.



Polarfuchs im Winterfell

Susanne Hahn

Bei einer anschließenden Zodiacrundfahrt ließen sich Papageitaucher vor ihren Bruthöhlen und auf dem Wasser beobachten.



Papageitaucher

Jordi Plana



Mit mehreren Spektivern am Vogelfelsen

Susanne Hahn



Papageitaucher

Jordi Plana



Polarfuchs

Jordi Plana



Polarfuchs im Sommerfell

Jordi Plana



Tag 5
Ny Alesund Forlandsundet

An der Forschungsstation Ny Alesund übernachteten wir im Hafен. Am nächsten Morgen besuchten wir das Städtchen. Bemerkenswert waren die vielen Küstenseeschwalben die hier zum Brüten im Ort leben. Rentiere und Weisswangengänse ästen auf den Grünflächen



Eisenten

Digiscopie

Rolf Schneider

Die erhoffte Elfenbeinmöwe ließ sich nicht blicken. Dafür entdeckten wir ein Eisentenpaar gleich am Dorftrand.



Küstenseeschwalbe

Susanne Hahn



Walross ganz nah

Gerd Schön

Nachmittags landeten wir auf einer langgestreckten Sandbank und näherten uns einer großen Gruppe von Walrossen.



Wir schienen sie nicht zu stören, ein paar Jungtiere hingegen wurden neugierig als Jordi im Kies mit den Gummistiefeln scharrte. Tatsächlich kamen sie bis auf fünf Meter heran und waren weiter neugierig wer dort zu Besuch kam.
Diese Begegnung war noch eindrucksvoller, weil sie so spielerisch verlief und die Tiere nicht gestresst waren.



Walross

Jordi Plana



Während wir die Walrosse bestaunten kamen mehrere Sanderling im Prachtkleid vorbei, die zwischen uns nach Nahrung im Spülsaum suchten.



Sanderling im PK

Jordi Plana

**Tag 6
Akseloja
Varsolbukta**

Gleich nach der Anlandung in Akseloya entdeckte Fritz das erste Thorshühnchen im Spülsaum. Aus zwanzig Meter Höhe fanden wir immer mehr und kamen kaum mit dem Erfassen hinterher. Drei Thorshühnchen kamen später zu uns hochgeflogen und balzten in einer Pfütze nur wenige Meter vor uns.



Thorshühnchen

Jordi Plana



Thorshühnchen, balzend

Jordi Plana

So nah hatten die meisten von uns noch keine Thorshühnchen im Prachtkleid gesehen.



Auch zwei Ringelgänse konnten wir sehen. An der Nordsee ein häufiger Vogel hier hingegen eher selten.



Ringelgans

Jordi Plana

Nachmittags besuchten wir eine Krabbentaucherkolonie bei diesmal bestem Wetter. Die Vögel ließen sich bei ihren Aktivitäten nicht stören und alle hatten Chancen auf gute Fotos. Die Schätzungen wie viele Krabbentaucher in der Kolonie waren lagen zwischen zehntausend und hunderttausend, mit Sicherheit flogen aber sehr viele.



Krabbentaucher

Jordi Plana



Meerstrandläufer

Jordi Plana



Tag 7 Hornsund Gnalodden

Heute ankerten wir vor einem wunderschönen Gletscher. Thomas, unser Filmmacher, liess sich bis in den Masttopp hochziehen und machte von dort Aufnahmen vom Schiff und dem Gletscher.



Thomas vor dem Aufstieg

Susanne Hahn

Nachmittags gingen wir in Gnalodden an Land. Vor einer Jagdhütte schien eine Schmarotzerraubmöwe zu brüten, da sie mehrfach den gleichen Platz anflog und sich dort hinsetzte.



Schmarotzerraubmöwe

Gerd Schön



Eismöwe

Jordi Plana



Tag 8
Recherchebreen
Bamsebu



Schmarotzerraubmöwe

Jordi Plana



Jagdhütte „Walli“ mit Eisbärabwehr

Jordi Plana



Bei einer Jagdhütte, in der eine Jägerin fünf Jahre mit ihrem Mann und zeitweise sogar mit ihren kleinen Kindern lebte, konnten wir den Innenraum besichtigen. Alles sehr karg und einfach. Wegen der Eisbären musste die Hütte von allen Seiten gesichert werden, die Fensterfronten sogar mit nach außen stehenden Langnägeln.

Auch hier hielten sich Raubmöwen am Boden auf.

Am Strand auf einem vorgelagerten Felsen wachte die Eismöwe über die Bucht, wie wir es auch schon bei den vorherigen Anlandungen gesehen hatten.

Nicht zu Unrecht ist die Eismöwe im Holländischen als Grote Burgermeester bekannt.

Tag 9 Varmlandriggen Borebukta



Belugawal

Jordi Plana

In einer Bucht wurden wir aufmerksam durch den Blas einzelner Wale. Als wir näherkamen, konnten wir erkennen, dass es Belugas waren. Über eine Stunde lang konnten wir diese wunderschönen weißen Wale beobachten. Es waren wohl über zwanzig Exemplare.



Nachmittags besuchten wir eine noch genutzte Jagdhütte. Hier lagen die Knochen unzähliger Belugas, die dort früher erlegt wurden. Zum Glück ist das Jagen der Wale durch Lanzen in abgesperrten Buchten jetzt in Norwegen verboten.



Belugaknochen

Jordi Plana

Bei einem anschließenden Rundgang um die Hütte ließen sich Steinwölfer und Sandstrandläufer im Tang bei der Nahrungsaufnahme sehen.
Ein Stück weiter saßen teilweise beringte Meerstrandläufer.



Zu unserer Überraschung war auch ein Regenbrachvogel dazwischen, den wir hier im hohen Norden gar nicht erwartet hatten.



Regenbrachvogel

Gerd Schön

**Tag 10
Borebukta
Longyearbyen**

Heute wollten wir an einer Küste landen, wo wir Versteinerungen zu entdecken hofften. Leider war die nächste Landungsstelle weit entfernt vom Ziel, so dass der Weg länger als geplant wurde.

Entlang einer mächtigen Eisbärspur, die nur wenige Tage alt war, stapften wir an der Küste entlang. Unterwegs balzten Meerstrandläufer, Schneeammern sangen und immer wieder waren Rentiere und

Weißwangengänse zu sehen. Ein Teil der Gruppe kehrte um, da der Weg durch die brüchige Schneedecke nicht leichter wurde. Alle die weitergingen wurden belohnt mit Versteinerungen, die unter anderen auch Brachiopoden (Armfüßer) enthielten.

Auf dem Weg zurück nach Longyearbyen hielten wir an einer weiteren Walrossgruppe, die wir vom Schiff aus gut sehen konnten.



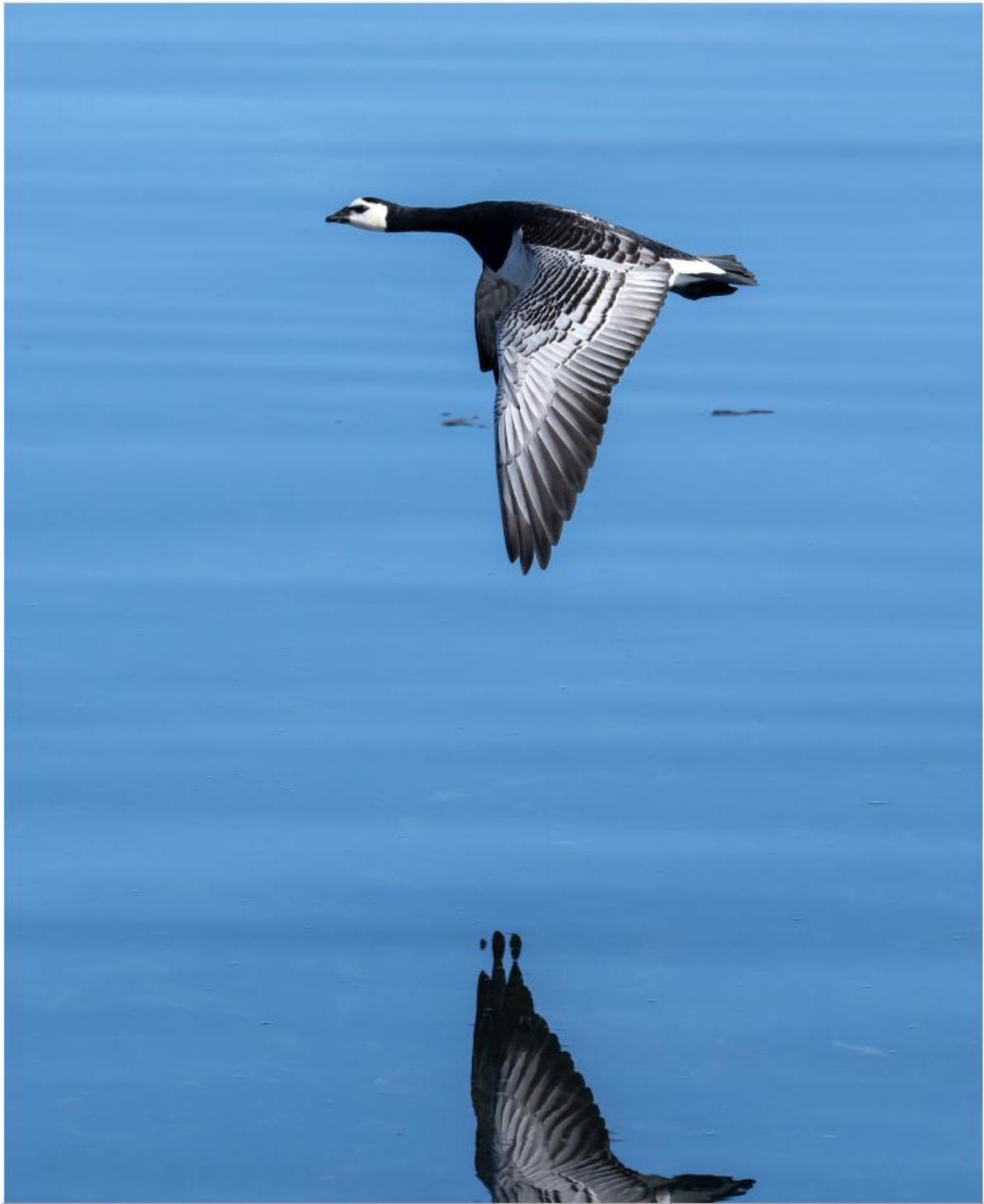
Versteinerungen

Jordi Plana



Walrossgruppe

Susanne Hahn



Weißwangengans

Jordi Plana

Weißwangengänse brüten hier unterhalb der Klippen, aber manchmal auch auf kleinen Felsvorsprüngen und dann zwischen Dreizehenmöwen und Alken.



Tag 11 Longyearbyen



Rembrandt van Rijn

Susanne Hahn

Nach einer letzten Nacht auf dem Schiff wachten wir in Longyearbyen auf, sammelten unsere Koffer ein und fuhren in das Städtchen.

Einige Unermüdliche suchten auch hier noch einmal nach einer weißen Möwe bei der Huskystation. Außer vielen brütenden Eiderenten und den üblichen Schneeammern war leider keine weitere Möwe zu sehen.

Nach einem Kaffee in der Sonne ging es zum Flughafen und die Heimreise begann.

Eine wunderbare Reise für die ich mich bei Jordi, Fritz und Joachim als Team bedanken möchte.

Rolf Schneider





Artname/Datum:
Kurzschnabelgans
Ringelgans
Weißwangengans
Prachteiderente
Eiderente
Eisente
Alpenschneehuhn
Sterntaucher
Eissturmvogel
Sandregenpfeifer
Steinwälzer
Sanderling
Meerstrandläufer
Thorshühnchen
Skua
Schmarotzerraubmöwe
Falkenraubmöwe
Krabbentaucher
Dickschnabellumme
Gryllteiste
Papageitaucher
Dreizehenmöwe
Eismöwe
Küstenseeschwalbe
Schneeammer
Regenbrachvogel
26 Arten gesehen
Säugetiere:
Mink Wal (Zwergwal)
Beluga
Walross
Ringelrobbe
Bartrobbe
Seehund
Eisbär
Polarfuchs
Spitzbergen-Rentier

